

Mündliche Ausdrucksfähigkeit der Schüler im Fremdsprachenunterricht steigern mit erzählten Geschichten

Einführung: Frau Hohle- Version aus dem Tessin

**Erzählte Geschichten im Fremdsprachenunterricht benutzen?
Ein Anlass zum Zuhören, Fantasieren und Sprechen.**

**Die mündliche Tradition in Deutschland und in Frankreich
Wiedererwachen des mündlichen Erzählens**

Erzählen im Unterricht?

Ein Gruppenerlebnis: Authentische Kommunikation - aktives Zuhören will gelernt werden.

Spaß an der Sprache, an der Geschichte:

Sprache ist Musik - der Sinn ist schon erläutert - Aussagekraft und Besonderheit der gesprochenen Sprache

Bilder sehen: unmittelbare Teilnahme der Zuhörer

Die Geschichten aus der mündlichen Überlieferung: Märchen, Sagen, ihre Inhalte.

Warum sprechen sie uns noch an?

Immaterielles Erbe der Menschheit: kollektive Themen, Archetypen, Fantasie.

Schriftsprache und gesprochene Sprache

• Funktion

- Schriftsprache: die Funktion ist eine andere: festlegen/ individuell/ man kann immer wieder nachlesen oder antizipieren.
- Gesprochene Sprache: die Gruppe (Gruppen - Themen, Bilder), der stille Austausch, eine besondere Form der Kommunikation, die Kunst des Augenblickes, des Hier und jetzt - Mimik und Gestik, Wiederholungen – Kontext.

• Sprachliche Merkmale

- Gesprochene Sprache: „Da kommt der Zwerg und spricht...“
Viele Verben, wenige Adjektive, einfacher und konkreter Wortschatz, einfache Sätze, oft nebeneinander gestellt ohne Bindungswort.
Rhythmus: drei Perioden: „er war geizig, alt und böse!“
Wichtigkeit der zeitlichen Angaben: zuerst, dann , und danach, zum Schluss, am Ende.
Viele Wiederholungen.

Wie? Übung

Die Steinsuppe

Sprach-Rezeption: Zuhören lernen, globales Denken, innere Bilder bekommen

Sprach-Produktion: verschiedene Beispiele eines systematischen Trainings

- das Mundwerk vorbereiten
- wiederholen und ergänzen (Kettenmärchen): Sätze aneinander verketteten
- erraten: Rätsel
- Fantasie ernähren (viele Märchen erzählen, vorlesen)
- Fenster zur Fantasie öffnen „passerelles sur l'imaginaire“: paradigmatisch (beschreiben), syntagmatisch (vorher, nachher - was würde/wäre geschehen wenn...), versetzen in eine andere Zeit, an einen anderen Ort
- ein geschriebenes Märchen kürzen - zusammenfassen
- eine Geschichte aus der Literatur mündlich vermitteln (nacherzählen - künstlerisch gestalten).

Brücken zum Schriftlichen

- eine Geschichte umschreiben - in einen Zeitungsartikel, Brief usw.
- Brücken zur Literatur: Bilder einer Geschichte näher beschreiben, Namen geben, ein Datum, einen Ort
- Brücken zum Theater, vor Mimen spielen, Dialoge erfinden.

ein Schatz an Geschichten

(Repertoire und Aufbau im Trainieren des Mündlichen)

Vorübungen: Mündlichkeit trainieren

Aktives Zuhören fördern - Geschichten vorlesen, erzählen, Hörbücher - Fantasie ernähren.

Rätsel - das Kästchen

kleine Spiele: Kinderreime

Lieder

Unterschiedliche Geschichten für unterschiedliche Zwecke/ für unterschiedliches Alter

Märchen:

die Grimmsmärchen: die Alte im Wald, die zwölf Brüder, Hänsel und Gretel.

Warum ? Märchen vom Ursprung der Welt: der Schnee, die Geige, [Warum haben die Frauen keinen Bart?](#)

Kettenmärchen: Läschen und Flöschen, [Ouagadou-Gomepe](#)

Weisheitsmärchen: [der Jäger und seine Söhne \(Afrika\)](#)

Mündlich aufgefangene Märchen: die Kirschblüten, die Kuh.

Sagen: die Schlange vom Sakrower See, die weiße Frau aus Stuttgart, Loreley, [Rattenfänger zu Hameln, der See im Schwarzwald](#)

Literatur:

Zuhören, Erzählen und Erzählen lassen

in Bezug auf die: - Sprachkompetenzen
- Persönlichkeitsentwicklung

- Gruppe - soziale Kompetenzen

Raum /Unterricht

Sitzkreis erwünscht

Regelmäßig üben, aber auch nicht zu oft. Alle zwei Wochen.

Das Gedächtnis spielen lassen und nach einer gewissen Zeit fragen „wie war es schon?“

Projekte

Erzählprojekte

Interkulturelle Projekte

- Theseus
- « Contes cousins, contes voisins » voir www.erzaehlerin-conteuse.de
- Projekt Entstehung der Welt...